

Die Bodennutzung in Schleswig-Holstein 2006

– Anbau auf dem Ackerland –

– Vorläufige Ergebnisse –

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die im Mai 2006 gemeinsam mit der Viehbestandserhebung durchgeführt wurde, verringerte sich die Ackerfläche gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % auf 643 000 ha. Auf dieser sind 317 000 ha Getreide¹, 113 000 ha Ölfrüchte, 16 000 ha Hackfrüchte, 2 000 ha Hülsenfrüchte, 8 500 ha Gemüse² und 154 000 ha Ackerfutterpflanzen angebaut. Die Brachfläche hat einen Umfang von 31 000 ha.

Die Fläche mit Getreide hat sich in Jahresfrist um 4 % verringert und nimmt 49 % der Ackerfläche ein. Von der Getreidefläche entfallen 62 % auf Weizen, 26 % auf Gerste, 6 % auf Roggen, 3 % auf Triticale und 3 % auf Hafer und Sommermenggetreide. Die Flächen mit Wintergetreide nahmen auf 296 000 ha, die Sommergetreide auf 21 000 ha (- 32 %) ab. Der Winterweizen hat mit 61 % der Getreidefläche und 194 000 ha seine dominante Stellung gehalten. Die Wintergerstenfläche wurde auf 73 000 ha (+ 35 %) ausgeweitet. Der Anbau von Roggen stieg um 5 %, während die Triticalefläche stark auf 11 000 ha (- 39 %) zurückging. Differenziert nach der Getreideverwendung ist ein Rückgang der Fläche mit Brotgetreide (Weizen, Roggen) um 8 % auf 215 000 ha zu verzeichnen. Dagegen nahm die Fläche mit Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) um 5 % auf 102 000 ha zu.

Der Anbau von Ölfrüchten nahm gegenüber dem Vorjahr um 7 000 ha zu und erreicht einen Anteil an der Ackerfläche von 18 %. Dabei stieg der Anbau der wichtigsten Ölfrucht Winterraps (einschließlich Anbau als nachwachsender Rohstoff) um 7 % auf 111 000 ha an. Die mit Sommerraps und Rübsen sowie Öllein / Flachs bebauten Flächen erreichen zusammen nur 1 300 ha. Die mit Hülsenfrüchten bestellte Fläche verringerte sich um 13 % auf 2 000 ha.

Die Hackfruchtfläche nahm gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 16 000 ha ab. Die mit Zuckerrüben bebauten Flächen gingen um 18 % auf 10 000 ha zurück, während die Kartoffelfläche mit 5 500 ha gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert blieb. Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen nahm gegenüber 2005 um 8 % zu. Hackfrucht- und Gemüsefläche haben im Berichtsjahr einen Anteil an der Ackerfläche von 4 %.

Die Ackerfutterfläche wurde um 5 % auf 154 000 ha ausgeweitet; ihr Anteil an der Ackerfläche beträgt 24 %. Die Fläche mit Silomais stieg um 4 % auf 106 000 ha an, die Fläche mit Ackergras und anderen Futterpflanzen erhöhte sich auf zusammen 48 000 ha (7 %).

Die Brachfläche hat sich gegenüber 2005 um 18 % verringert, mit 31 000 ha beträgt ihr Anteil an der Ackerfläche 5 %.

¹ Getreide ohne Mais

² Gemüse einschließlich Erdbeeren und anderer Gartengewächse

Anmerkung zur Methode

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Gemäß einem ab 1979 festgelegten vierjährigen Turnus totaler Erhebungen wurde die Nutzung des Ackerlandes nach Pflanzenarten und -gruppen 2003 total sowie in den Jahren 2004 und 2005 und im laufenden Jahr wieder repräsentativ erfasst. Basierend auf der damaligen Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahre 1998 wurde die diesjährige Bodennutzungshaupterhebung zusammen mit der Viehbestandserhebung als sogenannte „**Integrierte Erhebung**“ mit **einheitlichem Erfassungsbereich** durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die „Integrierte Erhebung“ einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Bodennutzungshaupterhebung und zugleich der Viehbestandserhebung und Agrarstrukturerhebung		
Betriebe mit mindestens ¹⁾		
2	ha	LF ²⁾ oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

2) Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die Auswirkungen des ab 1999 geänderten Erfassungsbereichs auf die Ergebnisse über den **Anbau auf dem Ackerland** sind gering, so dass hier neben dem Vorjahresvergleich auch eine Vergleichbarkeit für die Ergebnisse vor 1999 gegeben ist. Weitergehende Ergebnisse und Erläuterungen werden mit dem endgültigen Ergebnis veröffentlicht.

Das vorliegende **vorläufige** Ergebnis 2006 wurde anhand einer Stichprobe erstellt, deren Auswahlgrundgesamtheit die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 bildeten. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 5 861 Betriebe einbezogen. Das vorläufige Ergebnis wurde auf der Basis aktueller Werte von 94 % der Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 2000 bis 2005	2005	2006 (vorläufig)	Veränderung 2006 gegenüber	
				2005	D 2000-2005
	ha			%	
Getreide insgesamt ohne Mais	325 530	330 363	316 810	- 4	- 3
Getreide insgesamt einschl. Mais¹	326 020	331 028	317 277	- 4	- 3
darunter					
Weizen zusammen	207 578	215 677	196 275	- 9	- 5
davon					
Winterweizen	204 254	211 060	194 046	- 8	- 5
Sommerweizen	3 324	4 616	2 228	- 52	- 33
Roggen	24 061	17 661	18 516	5	- 23
Gerste zusammen	68 200	69 048	82 782	20	21
davon					
Wintergerste	54 573	54 049	73 121	35	34
Sommergerste	13 626	14 999	9 661	- 36	- 29
Hafer	9 074	9 965	7 761	- 22	- 14
Triticale	15 876	17 239	10 541	- 39	- 34
Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)	490	665	466	x	x
Hackfrüchte insgesamt	19 647	18 609	16 322	- 12	- 17
darunter					
Kartoffeln zusammen	5 884	5 579	5 557	- 0	- 6
davon					
Frühe Speisekartoffeln	445	318	314	- 1	- 29
Mittelfrühe und späte Kartoffeln, einschl. frühe Industrie- u. Pflanzkartoffeln	5 439	5 261	5 243	- 0	- 4
davon					
Speisekartoffeln zum Direktverzehr ohne Be- und Verarbeitung	3 267	3 248	3 158	- 3	- 3
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	2 172	2 014	2 084	4	- 4
Zuckerrüben ²	13 061	12 624	10 327	- 18	- 21
Runkelrüben, Futtermöhren, Markstammkohl, Steckrüben/Kohlrüben und alle anderen Futterhackfrüchte ²	702	406	438	8	- 38
Hülsenfrüchte insgesamt	2 481	2 470	2 146	- 13	- 14
darunter					
Futtererbsen zum Ausreifen	1 408	900	666	- 26	- 53
Ackerbohnen zum Ausreifen	868	1 078	991	- 8	14

¹ nur Körnermais und CCM

² ohne Samenbau

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Noch: **Anbau auf dem Ackerland**

Fruchtart	D 2000 bis 2005	2005	2006 (vorläufig)	Veränderung 2006 gegenüber	
				2005	D 2000-2005
	ha			%	
Gemüse, Erdbeeren, Spargel, Kohl, Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	8 236	7 889	8 538	8	4
Handelsgewächse insgesamt	101 910	105 971	113 326	7	11
davon					
Raps und Rübsen	100 733	105 001	112 441	7	12
darunter					
Winterraps	100 052	104 109	111 207	7	11
Öllein, Flachs zur Körner- und Fasergewinnung	565	166	19	- 88	- 97
Andere Ölfrüchte, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und alle anderen Handelsgewächse	605	802	859	7	42
Ackerfutterpflanzen insgesamt	128 639	146 840	154 210	5	20
davon					
Silomais zur Grünfütter- und Silagegewinnung (einschl. Lieschkolbenschrot)	88 175	102 408	106 299	4	21
Grasanbau auf dem Ackerland (zum Abmähen und Abweiden)	36 127	36 041	39 367	9	9
Klee und Klee gras	3 200	7 503	7 506	0	135
Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen	1 136	887	1 038	17	- 9
Brachflächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, sowie sonstige Brache	39 891	37 923	31 033	- 18	- 22
Ackerland insgesamt	626 824	650 729	642 851	- 1	3